



**emo**

Neues aus dem Schulleben des  
Gymnasiums Marktoberdorf

6. Jahrgang • 2014/2015 • Ausgabe 11 • Juli

## Wichtige Mitteilungen der Schulleitung ...

### ... zum Schuljahresende

Die Nachfolge für unseren scheidenden stellvertretenden Schulleiter, Herrn StD Bernhard Kerscher, ist nun vom Ministerium durch ein Schreiben amtlich bestätigt worden. Herr StD Arne Böhler, der zur Zeit noch am Jakob-Brucker-Gymnasium Kaufbeuren unterrichtet, tritt seinen Dienst als Stellvertreter ab dem 01. August 2015 an unserer Schule an. Somit ist die Zeit der Unsicherheit über die Nachfolgeregelung für Herrn Kerscher zu Ende.

Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Herrn Böhler und wünschen ihm einen guten Start in der neuen, verantwortungsvollen Aufgabe.

Das Schuljahr endet mit einem traumhaft schönen Sommermonat. Ich hoffe für uns alle, dass auch in den großen Ferien das sonnige Wetter anhält und jeder im Freien und in der Natur entspannen und sich von den Anstrengungen des vergangenen Schuljahres erholen kann. Diese Erholungszeit hat sich jeder verdient - Schüler, Lehrer und Eltern.

Nur in der Ruhe sammeln sich Kräfte für zukünftige Herausforderungen. Für die Ferien gebe ich folgende Hausaufgabe: Nehmt euch Zeit für die Dinge, die während der Schulzeit oft zu kurz kommen - ausschlafen, spielen, lesen, Zeit im Freien verbringen, Zeit für Gespräche in der Familie oder mit Freunden, Zeit für gemeinsames Essen...

Jeder von uns hat eine oder mehrere Lieblingsbeschäftigungen, die ihm Entspannung bringen und somit Kraftquellen für arbeitsreiche Zeiten sein können.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen im Schuljahr 2015/2016

und wünsche uns aber zunächst Ferientage, die den Schulalltag hoffentlich eine Weile ganz vergessen lassen. Umso größer ist die Freude, sich im September wieder zu sehen und gemeinsam in ein neues Schuljahr zu starten.

Wilhelm Mooser

## Wir informieren über ...

### ... Formalitäten zum ausklingenden Schuljahr

*Kerscher* Es wird daran erinnert, dass sich Schülerinnen und Schüler, die das Gymnasium zum Schuljahresende verlassen, unbedingt bis spätestens 31.7. im Sekretariat abmelden müssen.

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6 mit 9, die wegen nicht ausreichender Noten in höchstens 3 Fächern (darunter in Kernfächern höchstens 2 x 5 oder 1 x 6) das Klassenziel nicht erreicht haben, können sich einer **Nachprüfung** nach § 64 GSO unterziehen. Eine formlose schriftliche Anmeldung der Erziehungsberechtigten bis spätestens zum 3.8. ist Voraussetzung dafür. Keine Nachprüfung ist möglich im Falle von Deutsch 6 und für Wiederholungsschüler der Jahrgangsstufe. Allerdings sollte dieser Schritt überhaupt nur ins Auge gefasst werden, wenn der Schüler zu einer gründlichen Vorbereitung in den Sommerferien auch willens und in der Lage ist.

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 können unter Umständen noch mit **Notenausgleich** vorrücken: Dabei können maximal einmal Note 6 oder zweimal Note 5 durch jeweils einmal Note 1 oder zweimal Note 2 ausgeglichen werden. Kernfächer können nur durch Kernfächer ausgeglichen werden oder in mindestens 3 Kernfächern liegt keine schlechtere Note als 3 vor.

Mit derselben Voraussetzung wie beim Notenausgleich, also auch mit maximal einmal Note 6 oder zweimal Note 5, können sich Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 auch **der Besonderen Prüfung** nach § 98 GSO unterziehen, um so die Mittlere Reife zu erwerben. Sie wird zentral gestellt und bezieht sich auf die Fächer Deutsch, Mathematik und 1. Fremdsprache (oder 2. Fremdsprache, aber auf dem Niveau der 1. Fremdsprache!). Die schriftliche Anmeldung erfolgt bitte

möglichst auch bis 3.8.

Hilfestellung eines E-Learning-Programmes zur Vorbereitung auf diese Prüfung wird angeboten unter der Adresse: <http://www.vsbayern.de/>

Den Vorschlag eines Vorrückens auf Probe spricht zunächst die Klassenkonferenz aus. Die Lehrerkonferenz trifft dann die Entscheidung, der die Eltern noch zustimmen müssen. Alle Prüfungen finden von Mittwoch, 9.9., bis Freitag, 11.9., jeweils ab 9 Uhr statt. Treffpunkt am ersten Tag ist vor dem Büro des Stellv. Schulleiters (1-066).

### ... Formalitäten für das kommende Schuljahres

*Kerscher* Auch im kommenden Schuljahr hat der Gesetzgeber unter dem Stichwort „Individuelle Lernzeit am Gymnasium“ Zusatzangebote für die Mittelstufe vorgesehen. Diese richten sich an Schülerinnen und Schüler mit Leistungsschwächen ebenso wie an solche mit besonderen Begabungen und fachlichen Interessen. Das Gesamtkonzept findet sich in der gleichnamigen Broschüre, die auch im Internet einsehbar ist unter

[www.km.bayern.de/individuelle-lernzeit-gym](http://www.km.bayern.de/individuelle-lernzeit-gym)

Für Schüler mit zusätzlichem Lernbedarf wird im kommenden Schuljahr besonders in der 7. Jahrgangsstufe ein Lerncoaching eingerichtet. Empfehlungen dazu sprechen die Fachlehrer aus. Über die Details informieren wir Sie zu Beginn des neuen Schuljahres.

Außerdem kann ein Flexibilisierungsjahr in Anspruch genommen werden:

Flexibilisierungsjahr nach Variante 1 für die Jahrgangsstufen 8 bis 10:

Um den Leistungsstand des Kindes zu stabilisieren, kann es am Ende der bestandenen Jahrgangsstufe sinnvoll sein, sie erneut zu absolvieren. In diesem Wiederholungsjahr geht das Kind in eine Regelklasse und kann von bis zu sechs Wochenstunden (frei wählbar, außer Kernfächer) befreit werden. Es kann in der freien Zeit eigenverantwortlich seine Vertiefung der problematischen Fächer organisieren, es kann auch an individuellen Fördermaßnahmen teilnehmen, die allerdings in der Regel zu anderen Zeiten stattfinden. Da die Vorrückungserlaubnis bestehen bleibt, erhält es am Ende des 2. Durchganges nur eine schriftliche Information über das Notenbild.

Flexibilisierungsjahr nach Variante 2 für die Jahr-

gangsstufen 8 bis 9:

Bei einer Vorrückungserlaubnis in die 8. bzw. 9. Klasse kann Ihr Kind auch vorab entscheiden, diese Jahrgangsstufe in zwei Jahren zu durchlaufen. Es bleibt beide Jahre in einer Regelklasse, kann aber wahlweise bis zu sechs Wochenstunden (in Nicht-Kernfächern) im ersten Jahr und bis zu sechs Wochenstunden (in dann anderen Nicht-Kernfächern) im zweiten Jahr streichen.

In der frei gewordenen Zeit kann es eigenverantwortlich seine Vertiefung der problematischen Fächer organisieren, es kann auch an individuellen Fördermaßnahmen teilnehmen, die allerdings in der Regel zu anderen Zeiten stattfinden.

Am Ende des zweiten Jahres erhält das Kind eine Gesamtnotenbilanz, von der das Vorrücken in die nächsthöhere Jahrgangsstufe abhängt (d.h. bei Nichtbestehen muss diese Jahrgangsstufe dann noch einmal wiederholt werden).

Generell gilt, dass die Entscheidung für eine Form des Flexibilisierungsjahres verpflichtend für die ganze Zeit getroffen wird. Es kann in der 8. bis 10. Jahrgangsstufe nur einmal ein solches Flexibilisierungsjahr in Anspruch genommen werden. Das freiwillige Wiederholen einer Jahrgangsstufe in der bisherigen Form bleibt bestehen. Der Anmeldung für eines der Flexibilisierungsjahre muss eine Beratung durch den Klassenleiter oder die Beratungslehrkräfte vorausgehen. Bei diesen ist auch der entsprechende Antrag dazu erhältlich, der bis 31.7., 12 Uhr, im Sekretariat eingereicht werden muss.

### ... FAQ Bücherei Schuljahresanfang

*Lorenz* Am ersten Schultag werden die Schüler gefragt, welche Bücher sie noch brauchen. Am zweiten oder dritten Schultag werden diese dann in die Klasse geliefert (falls vorhanden).

In der zweiten Schulwoche erfolgen Nachlieferungen.

Wer dann noch nicht alles hat, muss selbst aktiv werden; das heißt im Lehrerzimmer nachfragen.

Zerschlissene Englischbücher 5-9, Französischbücher 6-7, einzelne Campus und alte G9-Bücher können in der Bücherei/im Lehrerzimmer gegen Schutzgebühr erworben werden.

### ... ein Auslandsstipendium

*Kerscher* Du überlegst dir, ein Jahr im Ausland eine Schule zu besuchen? Bei der Organisation YFU kannst du dich für ein Vollstipendium innerhalb des Parlamentarischen Patenschaftsprogramms bis 11.9. 2015 bewerben, wenn du jetzt die 8. oder 9. Klasse besuchst. Das PPP ist ein Patenschaftsprogramm des Deutschen Bundestages und des Kongresses der USA, in dem seit 33 Jahren Stipendien für diesen Zweck vergeben werden. Die Unterlagen zur Bewerbung kannst du unter [www.bundestag.de/ppp](http://www.bundestag.de/ppp) anfordern.

## Wir suchen...

### ...Gastfamilien

*Kerscher* Jährlich verbringen rund 500 Jugendliche aus der ganzen Welt mit der gemeinnützigen Austauschorganisation AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. ein Austauschjahr in Deutschland. Sie leben bei Gastfamilien und besuchen ein Jahr lang eine Schule vor Ort - so wie in diesem Schuljahr zum Beispiel eine Schülerin aus Kolumbien. Auch im kommenden Schuljahr möchten Jugendliche aus aller Welt ein Jahr lang das Leben in Deutschland kennenlernen.

Um den Schülerinnen und Schülern, die das Gymnasium Marktoberdorf besuchen, auch im kommenden Schuljahr einen solchen Kulturaustausch zu ermöglichen, würden wir uns sehr über eine Unterstützung bei der Suche nach gastfreundlichen Familien freuen! Nähere Informationen unter [www.afs.de](http://www.afs.de) oder bei Herrn Kerscher.

## Was gibt's Neues...

### ... vom P-Seminar Religion

P-Seminar Religion Wir haben im vergangenen Schuljahr mit viel Mühe ein Hausaufgabenheft für euch entworfen und drucken lassen. Jede Seite ist mit vielen kleinen Sprüchen, Witzen, Lebensweisheiten und lustigen Facts versehen und bietet euch genug Platz, um alle zu erledigenden Hausaufgaben notieren zu können. Wir haben uns lange überlegt, was uns bisher bei den

marktüblichen Hausaufgabenheften genützt, gestört und verbesserungswürdig schien und haben daraufhin zahlreiche Sonderseiten entworfen, um euch den Schulalltag insbesondere an unserer Schule etwas zu erleichtern. So gibt es zum Beispiel eine Seite, auf der ihr eure Noten eintragen, und euch erklärt wird, wie ihr eure Gesamtnote errechnen könnt. Außerdem findet ihr auch eine Seite mit Grundwissen zu diversen Fächern, eine Liste der Lehrerkürzel, Spieleseiten (die natürlich nicht in langweiligen Stunden, sondern nur in den Pausen verwendet werden sollen), Lehrerzitate, Listen mit Dingen, die ihr bei bestimmten Lehrern tun oder auf keinen Fall tun solltet oder auch eine Seite, auf der euch erklärt wird, was im Krankheitsfall zu tun ist. Da wir ja ein Religionsseminar sind, haben wir auch noch jede Menge Namenstage und kleine Infos zu besonderen Heiligen eingebaut, mit denen ihr im Religionsunterricht punkten könnt!

Wenn wir euer Interesse geweckt haben, dann könnt ihr unser Heft für 3,50 Euro erwerben. Wenn eure gesamte Klasse das Hausaufgabenheft kaufen möchte, dann erhaltet ihr es jeweils für nur 3,00 Euro. Also fragt doch mal in eurer Klasse nach. Das Heft, das ja bereits am Schulfest und während des Sport- und Spieletages zu erwerben war, wird in der ersten Schulwoche des neuen Schuljahres auch noch einmal angeboten werden.

### ...vom P-Seminar Imkerei



Foto: Stefan Pätzold

*Stefan Pätzold* Nach monatelanger Arbeit seitens der Bienen (und unsererseits) war in den letzten Wochen der

Honig endlich fertig, um ihn aus den Völkern zu entnehmen. Dabei durften wir nach zwei Ernten insgesamt etwa 60kg von unseren drei Völkern ernten! Der Honig wurde unter anderem am Dienstag, dem 28.07, im Rahmen des Projekttag, verkauft. Aufgrund der Exklusivität des Etiketts, dessen Motiv Emma Baur (6a) gestaltet hat, und des wertvollen Inhalts wird das 250g Glas für 4,80€ angeboten.

Da das jetzige „Bee Team“ (Schüler der Q11) sich bald auf das Abitur vorbereiten muss, soll das P-Seminar durch einen „AK Schulimkerei“ weitergeführt werden. Dabei können Schüler der Unter- und Mittelstufe das Imkern erlernen. Einen ersten Einblick können Interessierte bei einer Schnupperstunde erhalten; die Infos dazu werden zeitnah am Schwarzen Brett aushängen.

Ebenso wollen wir uns bei allen bedanken, die uns sowohl durch ihr Wissen, ihre tatkräftige Unterstützung, als auch durch Spenden unterstützt haben. Wir wünschen uns, dass auch in Zukunft der AK Schulimkerei zahlreiche Wohltäter findet, die eine Fortführung des Projekts ermöglichen.

#### ... vom AK Eine Welt

*Sirch* Seit Ende der Pfingstferien kann der AK Eine Welt im Erweiterungsbau den früheren Kiosk des Hausmeisters nutzen und verkauft nun von Montag bis Donnerstag in der großen Pause fair-gehandelte Waren an zwei Standorten. Das hat dazu geführt, dass uns fast die Waren ausgegangen sind, weil wir mit dem Bestellen nicht mehr nachgekommen sind.

Freitags versammeln sich alle Mitglieder beim Info Point und besprechen die neuesten Pläne.

Am 10. Juli nahm das künftige Führungsteam (Charlotte, Nathalie, Benjamin und Lukas) an einer Tagung zu fairem Handel in Augsburg teil und besuchte dort anschließend die Fair Handels Messe. Voller Tatendrang kehrten sie zurück und nun ist der Beschluss gefasst, dass das Gymnasium Marktoberdorf sich für den Titel Fairtrade School bewirbt (weitere Infos dazu sind hier zu finden: <http://www.fairtrade-schools.de/>). Die meisten Bedingungen erfüllt das Gymnasium schon seit vielen Jahren. **Was uns aber noch fehlt, ist die Mitarbeit von Eltern.**

Wer Interesse hat, ist sehr herzlich dazu eingeladen!

Bitte melden Sie sich bei Angelika Sirch Tel.: 08343-645 oder [a.sirch@gymnasium-marktoberdorf.de](mailto:a.sirch@gymnasium-marktoberdorf.de). Eine erste Aktion im neuen Schuljahr ist die Beteiligung an der Fairen

Woche, die der Weltladen-Verband jedes Jahr im September veranstaltet (siehe <http://www.faire-woche.de/>): Am 23. und am 30. September wird jeweils ein faires Essen im Internat angeboten. Im nächsten Schuljahr hoffen wir auch auf das Engagement vieler neuer Schülerinnen und Schüler im Arbeitskreis, weil wir leider einige künftige AbiturientInnen verabschieden müssen.

Am 23. Juli unternahm der AK eine Exkursion zum Fairhandelshaus der GEPA nach Amperpettenbach. Die Referentin, Frau Knöpfle, informierte die Gruppe über den fairen Handel, die Schülerinnen und Schüler gingen auf Erkundungstour durch das Warenlager, Frau Lutzenberger und Frau Sirch kauften Waren für den Schulweltladen.



#### Wir danken ...

##### ... engagierten Schülern für ihr Praktikum

*Sirch* In diesem Schuljahr absolvierten 13 Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe ein Praktikum. Drei Schülerinnen entschieden sich für den Einsatz in einem Kindergarten, eine Schülerin und ein Schüler arbeiteten im Clemens Kessler Seniorenheim und zwei Schülerinnen bekamen Einblick in den Alltag einer Grundschule. Elektrotechnik, Zimmerei, Büroarbeit eines Bauunter-

nehmens, Nestlé und eine Pizzeria waren weitere Einsatzorte, an denen Schüler ihre praktischen Fähigkeiten erproben. Das Steinway-Haus in München bot einem ambitionierten Klavierspieler die Möglichkeit, Aufbau und Technik von Pianos genauer zu erkunden. Nach ihrem Einsatz informierten die Schülerinnen und Schüler ihre Klassen in entsprechenden Schulfächern meist sehr kompetent und anschaulich über ihr Praktikum.

#### Wir gratulieren ...

##### ... Maximilian Keßler

*Kaufmann* Am 21. Juli wurde Maximilian Keßler, 7c, an das Dossenberger-Gymnasium nach Günzburg eingeladen, um an der Preisverleihung zur 2. Runde der Fürther Mathematikolympiade teilzunehmen. Er erzielte dort nicht nur einen hervorragenden 1. Platz (maximale Punktzahl!!), sondern begeisterte alle Anwesenden mit einer „Blitzlösung“ einer Denkaufgabe, für dessen Bewältigung ein Referent während der Zeremonie ca. 20 Minuten ansetzte.



Schaffen Sie es, liebe Leser, folgendes Rätsel schneller als Maximilian oder zumindest innerhalb der veranschlagten Zeit zu knacken?: Zwölf Personen, die alle in einer Schlange hintereinander stehen, bekommen entweder einen grünen oder roten Hut aufgesetzt. Dabei stehen die Personen so, dass sie alle Hüte der Vorderleute nicht jedoch ihren eigenen und die der Hintermänner sehen können. Jede Person versucht nun ihren Hut zu „erraten“. Hinter wie viele richtige Farben können die zwölf Personen insgesamt mindestens kommen, wenn sie sich vorher eine gemeinsame Strategie erarbeiten können und bei der Durchführung ausschließlich entweder „rot“ oder „grün“ sagen dürfen? Dabei beginnt die hinterste Person, die alle Hüte vor sich sieht, als nächstes errät die vorletzte Person die Hutfarbe usw.

Lieber Maximilian, die Fachschaft Mathematik gratuliert dir nicht nur zu deiner genialen Überlegung zur genannten Aufgabe, sondern auch zu den zahlreichen Preisen in den verschiedensten mathematischen Wettbewerben, die du in diesem Jahr gewinnen konntest.

#### ...den Antolin-Siegern



Henkel Seit Herbst 2014 nehmen die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen am Leseförderprogramm „Antolin“ teil. „Antolin“ ist ein Internetprogramm, das die meisten Kinder bereits aus der Grundschule kennen. Die Schüler beantworten dort Fragen zu gelesenen Büchern und bekommen Punkte für richtige Antworten auf ein

persönliches Lesekonto gutgeschrieben.

Am Freitag, den 24. Juli, luden Herr Mooser, Herr Krebs und Frau Henkel die eifrigsten Antolin-Leser aus jeder 5. Klasse zur Siegerehrung ein und würdigten ihren Fleiß. Herr Krebs überreichte den Schülerinnen und Schülern Büchergutscheine und ermunterte sie, weiterhin viel zu lesen.

Unterstützt wurde diese Aktion vom Freundeskreis des Gymnasiums Marktoberdorf.

#### ... den Klassenbesten im Schuljahr 2014/2015

Mair Auch heuer wieder zeichnete der „Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums Marktoberdorf mit staatlichem Internat e.V.“ die Klassenbesten mit Büchergutscheinen aus.

#### Bestenliste Schuljahr 2014/2015 (incl. Sport)

5a	Klaus Jana	1,58
5b	Vaupel Samuel	1,12
5c	Rönnberg Ronja	1,41
5g	Dosch Vinzenz	1,32
5h	Brosch Elena	1,38
6a	Gerum Lisa	1,41
6b	Franz Sarah	1,78
6c	Kühl Annika	1,59
6m	Stegmann Laura	1,34
7a	Karg Tabea	1,54
7b	Lodetti Laura	1,68
7c	Keßler Maximilian	1,15
7m	Gröger Dominik	1,40
8a	Kania Helena	1,59
8b	Burger Johanna	2,03
8c	Burger Julia	1,60
8m	Mühlegg Johanna	2,09
9a	Wagner Johanna	1,73
9b	Blöchl Jannika	1,71
9c	Weber Ismael	1,66
9m	Weiland Linda	1,74
10a	Linder Alexander	1,47
10b	Szeimies Lara	1,48
10c	Wanner Antonia	1,57
10m	Römlein Luca	1,71

#### Wie war's ...

#### ... auf den Spuren des Bauernkrieges im Allgäu (Exkursion 7c Geschichte)

Anna-Lena Schöps, Cara Ringeis 7c Am 26.06.2015 durften wir endlich unser Klassenzimmer verlassen und Geschichte hautnah erleben! Gemeinsam mit unserem Geschichtslehrer Herr Mayr und Frau Wittmann fuhren wir mit dem Bus zum Universitätsgelände in Augsburg, wo uns auch schon der nette Archivamtmann Hr. Steck begrüßte. Nachdem wir in einer interessant aufbereiteten Powerpoint-Präsentationen die Grundlagen der Archivarbeit erfahren hatten, ging's auch schon in die verschiedenen Abteilungen des Staatsarchivs Augsburg. Bei der „Warenannahme“ haben wir die Lagerung von Akten, Amtsbüchern, CDs, historischen Karten oder Siegeln gesehen, ehe wir in den Kartenraum geführt wurden. So haben wir die Stadt Kempten aus dem 16. Jahrhundert mal auf Papyrus sehen können. Eine für uns sehr spannende Station im Archiv war die Restaurierungsstelle. Frau Schweigkofler veranschaulichte uns die Arbeit an Siegeln und Büchern. Mithilfe von Kleister, Damaharz oder Bienenwachs können alte Quellen restauriert werden, um sie möglichst lange erhalten zu können. Sogar Schriften und Siegel aus dem neunten und elften Jahrhundert wurden hier bearbeitet! Im Findmittelraum haben wir schließlich erfahren, wie wir Quellen benutzen und Kopien erstellen lassen können, falls wir zum Beispiel Ahnenforschung betreiben wollen. Nach einer kleinen Stärkung wurde es nochmals richtig interessant! Herr Steck hat uns drei Originalquellen zum Bauernkrieg ausgeteilt, deren Schrift wir dann entschlüsselten. Die Zeit verging im Nu! Zum Glück haben wir auch noch einen Blick auf die elf Siegel des Memminger Vertrags werfen können, ehe wir uns wieder in Richtung Heimat begeben mussten. Geschichte hautnah erleben zu können war für uns ein wertvolles Erlebnis! Wir hoffen, dass wir in Zukunft weitere ähnliche Projekte durchführen können, da sich unsere Klasse darüber sehr gefreut hat!

#### ... bei der „NachSpielZeit“

Kerscher „Der seligste Schlupfwinkel für diejenigen, die ihre Kindheit heimlich in die Tasche gesteckt und sich damit auf und davon gemacht haben, um bis an ihr Lebensende

weiterzuspielen“ (Max Reinhardt, 1873-1943), ist das Theater. 17 Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren unserer Schule sehen das genauso und üben deshalb unter der Anleitung von zwei Lehrern, nämlich Frau Cebulj und Herr Kühn, Woche für Woche, um ein Theaterstück auf die Bühne zu bringen. Ihr Stück „NachSpielZeit“ benutzte den Trick, eine Menschengruppe (Fußballmannschaft) in einem geschlossenen Raum (Trainingskabine) zusammenzuzwingen, in dem sich nach verlorenem Spiel ganz schnell der Subtext der Niederlage in offene Konflikte und Auseinandersetzungen entlädt. Und was für Probleme da auftauchen: Eltern-Kind-Konflikte, Beziehungskrisen, sexuelle Orientierung, politisches Engagement, Zukunftsängste - alles was der Autor an gesellschaftlichen Tagesthemen nur finden konnte! Die jungen Spieler machten aus der enormen Textfülle, die die Memoria manchen Spielers an die Grenzen brachte, dann das Beste, wenn die Problemlage tatsächlich aus ihrer Lebenswelt stammte: Einsamkeit, Überforderung durch Schule und Elternhaus, Zukunftsangst kamen nachvollziehbar über die Rampe, wenn exakt gespielt wurde. Und da sind wir beim großartigsten erzieherischen Nebeneffekt von jeder Form des Schultheaters: es zwingt mich auf den Mitspieler einzugehen, Rücksicht zu nehmen, das Ganze im Auge zu behalten. Auf diesem begonnenen Weg weiterzugehen, dabei wünsche ich allen Mitspielern Spaß und Erfolg.

### ... auf dem Bauernhof

Elena Brosch, Klara Zimmermann, 5h Am Mittwoch, den 15.7. gegen 8.00 Uhr wanderten wir, die Klasse 5h, zusammen mit unseren Lehrerinnen Frau Nagel und Frau Forster zum Erlebnisbauernhof der Familie Reiter nach Weibletshofen. Nach ca. einer halben Stunde Fußmarsch kamen wir an und wurden von der Besitzerin, Frau Reiter, in einen großen Schuppen geführt. Dort beschrifteten wir Ohrmarken, die eigentlich zu Registrierung der Kälber gedacht sind, mit unserem Namen und einer Nummer. Dann erklärte uns Frau Reiter, welche Futterarten Kühe fressen. Anschließend gingen wir in die Maschinenhalle der Reiters. Dort durften wir uns in alle Maschinen, z.B. einen Traktor setzen und erfahren, welche Funktion die Gerätschaften haben. Nächste Station der Kuhstall. Hier war unsere Aufgabe, die Kuh und das Kalb mit der Nummer auf unserer Ohrmarke zu finden. Wir durften dabei die Tiere füttern und streicheln. Nach der Pause war der

Verdauungstrakt der Kuh das Thema. Um die komplizierten Abläufe besser zu begreifen, stellten wir als Klasse die vier Mägen und den Verdauungsablauf der Kuh mit Händen und Füßen nach. Dann wurden wir in zwei Gruppen geteilt. Eine Gruppe ging mit Frau Reiter in die Milchammer. Dort konnte jeder ein Glas Rohmilch probieren und seinen Finger in eine Melkmaschine stecken, während die andere Gruppe bei Herrn Reiter blieb und am Gummieuter melken durfte. Zuletzt durften die beiden Gruppen gegeneinander um die Wette Sahne zu Butter schlagen. Diese verspeisten wir nach getaner Arbeit auf einer Scheibe Brot mit frischem Schnittlauch. Auf dem Rückweg begleitete Frau Reiter uns noch ein Stück und zeigte uns ihre Kuhherde samt Stier. Der sehr schöne und lehrreicher Ausflug endete schließlich an der Schule.

### ... bei der Entdeckung von "Neuland"

Niclas Bräuer and Alexander Linder, class 10a, English conversation On June 25th, 2015 just after one p.m. our conversation class of 9th and 10th graders - accompanied by Mrs Schwietz and Mr Motz - took the train to Kaufbeuren to visit the Kunsthaus. A nice lady from Texas guided us through the current exhibition, whose title "Neuland" was clearly inspired by Angela Merkel's famous remark about digital media. On a 60-minute tour in English we explored digital art by Aram Bartholl, JODI und Evan Roth.

The first art object we discovered in the staircase seemed strange to us: a USB flash drive built into a wall which was called "Dead Drop" and was meant to be an anonymous, offline peer to peer file sharing network. Unfortunately we weren't able to find out what was on it, so we continued to the main hall. There we saw a sculpture made out of WiFi routers called "Totem". Just like the totem served as an important spiritual and social symbol for Native Americans, the WiFi Totem stands for modern people's need for a constant Internet connection. Another exhibit, an enormous roll of paper hanging from the wall and across the floor, showed the artist's internet cache. There were a lot more things to see on this floor - so many that it would take too long to write about all of them. Moving on to the second floor we were confronted with the last art object, a labyrinth made of cardboard, which formed the letters "S.P.A.M". After that we were free to walk around and

experience the exhibition by ourselves. There was a lot more to discover like links and QR codes showing funny pictures when you scanned them. Despite the title of this exhibition, the Internet as well as basic hard- and software knowledge are certainly no "new land" for our young generation of "digital natives". Thus we were able to understand the irony and criticism which were a central part of this interesting display of unusual art. In the end we were all convinced that "Neuland" was well worth a visit.



### ... bei der Exkursion nach St. Michael in Thalhofen zum Thema „Erinnerungskultur an die Weltkriege“

Maximilian Schütz, 8m Am 15.07. sind wir, die 8m, in Begleitung von Herrn Mayr und Herrn Motz in einem zwanzigminütigen Marsch zur Kirche St. Michael in Thalhofen gelaufen, um mehr über die Erinnerungskultur an große Krieg zu erfahren. Nachdem wir uns überlegt haben, wo es in Marktoberdorf denn überhaupt Erinnerungskultur gibt – im Stadtarchiv, bei Ausstellungen, in den Kirchen, etc. -, haben wir den Pfarrhof und die Kirche St. Michael nach wertvollen Hinweisen zu den Kriegen untersucht. Zum Gedenken an die Opfer der Deutsch-Französischen Kriege um 1805 haben wir im Vorhof der Pfarrkirche eine Gedenktafel aus Stein entdeckt. Eine hölzerne Gedenktafel mit goldenen Lettern unter der Empore erinnert an die dreizehn Opfer Thalhofens im Ersten Weltkrieg. Die meisten Personen fielen an der Westfront. Zudem fiel uns auf, dass

die Schrift der Gedenktafel erneuert wurde. Das Symbol des eisernen Kreuzes durfte hierbei natürlich auch nicht fehlen. Die Erinnerung der „Helden“ des Zweiten Weltkrieges - wie sie in Thalhofen bezeichnet werden – ist mit zwei Gedenktafeln an den Südostseite der Kirche festgehalten. An der West- und Ostfront sind zahlreiche Thalhofener Bürger gefallen – sogar ein 13-Jähriger! Obwohl in deren Mitte ein Kruzifix aufgestellt ist, wirkt dieses Denkmal viel schlichter als die Gedenktafel an den Ersten Weltkrieg. Wenn wir nächstes Mal in unseren Gemeinden die Kirche besuchen, werden wir stets die Erinnerungskultur an die Weltkriege im Auge behalten!

### ... beim Endspurt

*Unger* Der Monat Juli war sicherlich in diesem Schuljahr der sportlichste für unsere Schülerinnen und Schüler: Am 2. Juli fanden die Bundesjugendspiele in der Leichtathletik statt. 632 Teilnehmer der Klassen 5 mit 10 erkämpften insgesamt 157 Ehren- und 288 Siegerurkunden.

Am 23. 7. spielten die fünften und sechsten Klassen in der „Champions League“ um die Ehre und den goldenen Fußballpokal. Dabei siegten im Wettbewerb der Mädchen die Mannschaft „Bayern München“, alias 6a.



Bei den Jungen gewann „Real Madrid“, alias 6c.



Schließlich mussten alle Schülerinnen und Schüler noch einmal auf den Sportplatz, nämlich am vorletzten Schultag beim Sport- und Spielefest. Nachdem die einzelnen Klassen an sechs verschiedenen Stationen Geschicklichkeit und Kreativität unter Beweis gestellt hatten, erreichte die Klasse 8c die beste Gesamtwertung. Als fairste Klasse wurde darüber hinaus die Klasse 7m ermittelt.



Ein besonders herzlicher Dank ergeht an dieser Stelle an die Schülerinnen und Schüler der Q11, die des Additums Sport und an einige freiwillige Helfer aus den zehnten Klassen. Ohne eure tatkräftige und verlässliche Mithilfe als Kampf- und Schiedsrichter, Riegenführer und Tontechniker wäre die Durchführung solcher Veranstaltungen nicht möglich!

### Wann und wo?

#### Termine

**Erster Schultag im neuen Schuljahr:**  
Di, 15. September 2015, 8.00 Uhr

Schulleitung und Redaktion  
wünschen der ganzen  
Schulfamilie erholsame  
Ferien und freuen sich auf ein  
gesundes Wiedersehen im  
Herbst!

Redaktion: Unger, Zanker